

Sitzungsniederschrift

Gremium:	Kreisausschuss
Sitzung am:	Montag, 24.09.2018
Sitzungsort:	Ratssaal der Kreisverwaltung Bad Dürkheim
Sitzungsdauer:	öffentliche Sitzung: 14:30 Uhr - 15:10 Uhr nichtöffentliche Sitzung: 15:11 Uhr - 15:20 Uhr
Art der Sitzung:	öffentlich / nichtöffentlich

Das Ergebnis der Sitzung ergibt sich aus den beigefügten Anlagen.

Niederschriftführer

Vorsitzender

Arno Fickus

Hans-Ulrich Ihlenfeld
Landrat

Anwesend waren:

Landrat Ihlenfeld **als Vorsitzender**

Potje, Claus **Erster Kreisbeigeordneter**
Hoffmann, Sven **Kreisbeigeordneter**
Pfuhl, Reinhold **Kreisbeigeordneter**

Mitglieder CDU-Fraktion

Stölzel, Reinhard
Hoffmann, Theo
Wagner, Klaus
Seelmann, Peter
Lorch, Lothar
Schanzenbacher, Elke

Mitglieder SPD-Fraktion

Niederhöfer, Reinhold
Dormann, Jakob
Geis, Ruth
Wode-Buser, Martina (fehlte entschuldigt)
Wolf, Hans, Dr.

Mitglieder FWG-Fraktion

Rung-Braun, Heike
Nagel, Arnold

Mitglieder Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Werner, Pia

Mitglieder FDP-Fraktion

Langensiepen, Heidi

Mitglieder AfD-Fraktion

Nieland, Iris (fehlte entschuldigt)

Verwaltung:

Herr Martin, Ltd. Staatl. Beamter

Frau Thomas, Abteilung 1
Herr Schwalb, Controlling

Herr Fickus, Abteilung 1, als Niederschriftführer

Gast:

Herr Eschmann Kreistagsmitglied

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Nachwahl von Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern in Gremien des Landkreises
Vorlage: 104/2018
2. Nachwahl eines Mitgliedes im Schulträgerausschuss
Vorlage: 158/2018
3. Änderung der Gemarkungsgrenze / Änderung der Kreisgrenzen,
Flurbereinigung Weisenheim am Sand / Lamsheim II WG
Vorlage: 159/2018
4. Resolution des Kreistages Bad Dürkheim gegen den Kerosinablass über der Pfalz
Vorlage: 160/2018
5. Mitteilungen und Anregungen

Nicht öffentlicher Teil:

Planungsangelegenheiten

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Auf Befragen wurden keine weiteren Wünsche zur Tagesordnung gestellt.

Öffentlicher Teil:

Niederschrift	
zu Tagesordnungspunkt Nr. 1	Drucksache 104/2018
Gremium:	Kreisausschuss
Sitzung am:	Montag, 24.09.2018

Sitzung / Abstimmung :		
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> entscheidend <input checked="" type="checkbox"/> beratend	<input checked="" type="checkbox"/> offen <input type="checkbox"/> geheim <input type="checkbox"/> namentlich
<input checked="" type="checkbox"/> laut Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> Empfehlung an den Kreistag
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit:	
<u> </u> JA -Stimmen	<u> </u> Nein -Stimmen	<u> </u> Enthaltungen

Tagesordnung:
Nachwahl von Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern in Gremien des Landkreises

<u>Beschluss:</u>
Herr Klaus Döpfer und Herr Winfried Wolff werden als Beisitzer in den Kreisrechtsausschuss gewählt.
Frau Dr. Josefine Adler wird als stellvertretende Vertreterin der SPD-Fraktion in den Beirat des Landkreises Bad Dürkheim für Migration und Integration gewählt.
Herr Sven Van der Vurst wird als stellvertretendes Mitglied in den Schulträgerausschuss gewählt.

Es wurde durch einstimmigen Beschluss festgelegt, die Wahl offen, durch Handzeichen, durchzuführen (vgl. § 40 Abs. 5 i.V.m. § 33 Abs. 5 letzter Halbsatz LKO).

Das Stimmrecht des Vorsitzenden, Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld, ruhte bei der Wahlhandlung gemäß § 29 Abs. 3 Nr. 1 LKO.

Niederschrift

zu Tagesordnungspunkt Nr. 2

Drucksache **158/2018**

Gremium:

Kreisausschuss

Sitzung am:

Montag, 24.09.2018

Sitzung / Abstimmung :

<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> entscheidend <input checked="" type="checkbox"/> beratend	<input checked="" type="checkbox"/> offen <input type="checkbox"/> geheim <input type="checkbox"/> namentlich
<input checked="" type="checkbox"/> laut Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> Empfehlung an den Kreistag
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit:	
<u> </u> JA -Stimmen	<u> </u> Nein -Stimmen	<u> </u> Enthaltungen

Tagesordnung:

Nachwahl eines Mitgliedes im Schulträgerausschuss

Beschluss:

Herr Niclas Prokasky wird als Mitglied in den Schulträgerausschuss des Landkreises Bad Dürkheim gewählt.

Es wurde durch einstimmigen Beschluss festgelegt, die Wahl offen, durch Handzeichen, durchzuführen (vgl. § 40 Abs. 5 i.V.m. § 33 Abs. 5 letzter Halbsatz LKO).

Das Stimmrecht des Vorsitzenden, Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld, ruhte bei der Wahlhandlung gemäß § 29 Abs. 3 Nr. 1 LKO.

Niederschrift

zu Tagesordnungspunkt Nr. 3

Drucksache **159/2018**

Gremium:	Kreisausschuss
Sitzung am:	Montag, 24.09.2018

Sitzung / Abstimmung :

<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> entscheidend <input checked="" type="checkbox"/> beratend	<input checked="" type="checkbox"/> offen <input type="checkbox"/> geheim <input type="checkbox"/> namentlich
<input checked="" type="checkbox"/> laut Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> Empfehlung an den Kreistag
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit:	
<input type="checkbox"/> JA -Stimmen	<input type="checkbox"/> Nein -Stimmen	<input type="checkbox"/> Enthaltungen

Tagesordnung:

Änderung der Gemarkungsgrenze / Änderung der Kreisgrenzen,
Flurbereinigung Weisenheim am Sand / Lamsheim II WG

Beschluss:

Der Änderung der Kreisgrenzen / Gemarkungsgrenze Weisenheim am Sand im Rahmen der Flurbereinigung Weisenheim am Sand / Lamsheim II WG wird zugestimmt.

Niederschrift

zu Tagesordnungspunkt Nr. 4

Drucksache **160/2018**

Gremium:	Kreisausschuss
Sitzung am:	Montag, 24.09.2018

Sitzung / Abstimmung :

<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> entscheidend <input checked="" type="checkbox"/> beratend	<input checked="" type="checkbox"/> offen <input type="checkbox"/> geheim <input type="checkbox"/> namentlich
<input checked="" type="checkbox"/> laut Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> Empfehlung an den Kreistag
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit:	
<u> </u> JA -Stimmen	<u> </u> Nein -Stimmen	1 Enthaltungen

Tagesordnung:

Resolution des Kreistages Bad Dürkheim gegen den Kerosinablass über der Pfalz

Beschluss:

Der Kreistag Bad Dürkheim beschließt die Resolution gegen den Kerosinablass über der West – und Vorderpfalz im dargestellten Wortlaut. Die Verwaltung erhält den Auftrag diese an alle entsprechenden Stellen bei Bund und Land zu versenden.

Der Vorsitzende geht auf die Thematik der Kerosinablässe ein und wie diese eine Vielzahl von Personen in der Region beschäftigt. Er verweist weiterhin auf die Resolutionen der Landkreise Kaiserslautern und Südliche Weinstraße gleichen Tenors. Als Ziel definiert er insbesondere, dass die technischen Voraussetzungen geschaffen werden, welche Kerosinablässe überflüssig machen und somit die Belastungen für Umwelt und Mensch nicht mehr entstehen. Als Überblick werden dem Ausschuss die Veröffentlichungen von Treibstoffablässen (Fuel Dumping) im deutschen Luftraum ab dem 01.01.2018 des Luftfahrt-Bundesamt (LBA) präsentiert. Die Veröffentlichung kann auf der Homepage des LBA www.lba.de unter der Rubrik „Treibstoffschnellablass“ eingesehen werden. Kritisch gesehen wird jedoch, dass hier bei rund der Hälfte der Ablässe keine Angaben der Gründe angegeben werden. Er betont weiterhin, dass sich der Landkreis hier eine „Kümmererfunktion“ ausübt und die Sorgen der Bevölkerung durch eine solche Resolution an die zuständigen Stellen weiter zu tragen hat.

Ausschussmitglied Nagel sieht die Formulierung im letzten Absatz der Resolution „...den Kerosinablass möglichst vermeidbar zu machen.“ als zu offen an und regt an, das Wort „möglichst“ zu streichen.

Ebenso regt Ausschussmitglied Dr. Wolf an unter Punkt 4 der Resolution den letzten Halbsatz „, z.B. durch entsprechende Designvorschriften für neue Flugzeugtypen.“ zu streichen, da dies die Resolution einengt und die Gremien für eine solche Forderung nicht über das technische Fachwissen verfügen.

Für die CDU-Fraktion geht Ausschussmitglied Stölzel davon aus, dass ein Treibstoffschnellablass nicht im Sinne der jeweiligen Betreiber liegt, sondern nur in begründeten Fällen erfolgt. Nichts desto trotz stellen die Ablässe eine Gefährdung von Mensch und Umwelt dar, auch wenn die Folgen noch nicht hinreichend untersucht wurden. Daher ist der Suche nach einer technischen Lösung Vorrang zu geben, damit die Ursache für die Ablässe beseitigt werden kann.

Ausschussmitglied Niederhöfer stellt fest, dass eine solche Resolution zwar keine direkte Auswirkung habe, es jedoch wichtig ist, dieses politische Signal zu geben. Kritisch ist jedoch anzumerken, dass ein Kreistag als eine der untersten politischen Ebenen überhaupt genötigt ist, solche Forderungen zu erheben.

Die Frage, ob die Begründung für den Treibstoffschnellablass benannt wird oder nicht, möchte Ausschussmitglied Langensiepen hintenanstellen, da dies weder für die Gremien, noch für die Bevölkerung nachprüfbar ist. Zu Resolutionen allgemein beantragt sie die Beantwortung folgender Fragen zur nächsten Sitzung des Kreistages:

- 1) Wie viele Resolutionen hat der Kreistag in den vergangenen zehn Jahren verabschiedet?
- 2) Wie oft erhielt die Verwaltung eine Antwort, eine schriftliche?
- 3) Falls überhaupt, wie fiel sie aus?
- 4) Wurde der Grund für die Resolution beseitigt?

Für die AfD-Fraktion wünscht sich Ausschussmitglied Kräher eine bessere Aufklärung der Bevölkerung über die schädlichen Folgen der Kerosinablässe. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass dies einer der Aspekte ist, auf welchen die Resolution abzielt, da auch eine Studie des Umweltbundesamtes eingefordert wird.

Der Vorsitzende stellt den Text der Resolution zur Abstimmung unter der Maßgabe, dass im letzten Satz das Wort „möglichst“ und unter Punkt 4 der letzte Halbsatz „, z.B. durch entsprechende Designvorschriften für neue Flugzeugtypen.“ gestrichen werden.

Dem Kreistag wird zur Beschlussfassung der geänderte Text vorgelegt.

Niederschrift

zu Tagesordnungspunkt Nr. 5

Gremium:	Kreisausschuss
Sitzung am:	Montag, 24.09.2018

Sitzung / Abstimmung :

<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> entscheidend	<input type="checkbox"/> beratend	<input type="checkbox"/> offen	<input type="checkbox"/> geheim	<input type="checkbox"/> namentlich
<input type="checkbox"/> laut Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss	<input type="checkbox"/> Empfehlung an den Kreistag				
<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit:					
__ JA-Stimmen	__ Nein-Stimmen	__ Enthaltungen				

Tagesordnung:

Mitteilungen und Anregungen

Beschluss:

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

Zum Breitbandausbau im Landkreis teilt der Vorsitzende mit, dass nunmehr der höhere Standard FTTB angelegt wird. Nachdem die Anbieter aufgefordert wurden, entsprechende Angebote bis zum 02. Oktober einzureichen, wird die Verwaltung Ende Oktober ein Vergabegespräch mit den Bürgermeistern führen. Es wird davon ausgegangen, dass die Vergabe noch in diesem Jahre erfolgen kann und Anfang 2019 dann mit dem Ausbau begonnen wird. Der Vorsitzende weist jedoch darauf hin, dass der Ausbaubeginn in Abhängigkeit zur Verfügbarkeit entsprechender Unternehmen steht.

Kreisbeigeordneter Pfuhl führt zur aktuellen Situation bei der Afrikanischen Schweinepest (ASP) aus, dass letzte Woche in Belgien, 60 Kilometer von der deutschen Grenze entfernt, verendete Wildschweine aufgefunden wurden, bei denen der Virus nachgewiesen wurde. Die Veterinärbehörde arbeitet hinsichtlich eines möglichen Ausbruches der Tierseuche in der Region eng mit dem Ministerium zusammen und steht in dauerndem Kontakt zu allen involvierten Stellen. Der Landkreis ist in der Beschaffung eines Pick-Ups, mit dem die Veterinäre in der Lage sind, verendete Tiere unter Berücksichtigung aller Vorgaben sicher zu bergen.

Darüber hinaus wurden Container zur Verwahrung der Kadaver verendet aufgefundener Sauen beschafft. Erlegte Wildschweine werden die Jäger und Jägerinnen zunächst in ihren eigenen Kühlräumen unterbringen, bis nach der Beprobung feststeht ob diese verwertet werden können. Schon vor einiger Zeit wurde beim Landkreis eine Sachverständigengruppe bestehend aus Vertretern der Feuerwehr, des Forstes, der Jägerschaft, der Verwaltung und der Bauern- und Winzerschaft. Diese Sachverständigengruppe hat bereits vorbereitende Maßnahmen ergriffen und Lösungsansätze für verschiedene Szenarien entwickelt. Im Rahmen einer Landkreisübergreifenden Übung werden am 24. Oktober die notwendigen Maßnahmen beim Ausbruch der ASP in der Region trainiert. Die Federführung dieser Übung hat der Landkreis Germersheim inne.

Der Vorsitzende weist auf die abschließenden Beratungen zu LFAG hin und bedauert, dass der Gesetzentwurf in unveränderter Form durch den Landtag beschlossen wurde. Durch die dadurch folgenden Mindereinnahmen der Landkreise, entferne man sich immer weiter vom eigentlichen Ziel, die Schulden der Kommunen langfristig abzubauen. Er betont, dass die kreisfreien Städte ohne Frage eine bessere Finanzausstattung benötigen, es jedoch kontraproduktiv ist, dass diese Mittel zu Lasten der Landkreise und ihrer Kommunen zur Verfügung gestellt werden. Nach den Herbstferien werden der Verwaltung konkretere Haushaltszahlen zur Verfügung stehen und die Gremien entsprechend informiert.

Auf Nachfrage hinsichtlich militärischen Flugverkehrs, wird mitgeteilt, dass sich dieser nach Kenntnis der Verwaltung im normalen Rahmen bewegt. Im August wurde durch die Verwaltung eine erhöhte Manövertätigkeit durch Kampfflugzeuge beim Luftfahrtamt nachgefragt, welche durch Übungstätigkeiten italienischer Luftfahrtzeuge im Übungsraum „Polygone“ beantwortet wurde.

Beschwerden oder Nachfragen bittet die Bundeswehr direkt ans Luftfahrtamt der Bundeswehr zu richten:

Bürgertelefon (kostenfrei): 0800 – 8 620 730

Luftfahrtamt der Bundeswehr
3 I b - Flugbetriebs- und Informationszentrale
Luftwaffenkaserne Köln-Wahn 529
51127 Köln
E-Mail: fliz@bundeswehr.org
Telefax: + 49 (0) 2203 908 2776